
Ausgrenzung und Integration

Erziehungshilfe zwischen Angebot und Eingriff

AFET-Fachtagung am 26./27.05.2010

Kulturzentrum Pavillon Hannover

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.afet-ev.de

Ausgrenzung und Integration - Erziehungshilfe zwischen Angebot und Eingriff

So lautet der Titel einer Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe – AFET, die am 26.-27. Mai 2010 in Hannover stattfindet und Bezug nimmt auf das „Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“.

Das Jahr 2010 wurde vom Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union zum „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ erklärt. Damit werden Ziele wie Bekämpfung von Stigmatisierung, Anerkennung der Rechte aller, unabhängig von ihrem sozialen und materiellen Status, auf ein Leben in Würde und auf gleichberechtigte Teilhabe an den Strukturen der gesamten Gesellschaft in den Vordergrund gestellt.

Die AFET-Fachtagung 2010 stellt sich diesem Thema unter den Fragestellungen:

- Wie begegnet die Erziehungshilfe den europäischen Zielen?
- Was können wir tun, um Armutsfolgen zu mindern und sozialer Ausgrenzung zu begegnen?

Fachkräfte der Erziehungshilfe arbeiten mit Milieus, die sich zunehmend ausdifferenzieren und geben insbesondere Menschen Hilfe, die unter extrem belastenden Lebenssituationen leben und die zunehmend von lang anhaltender Armut und dauerhafter Ausgrenzung betroffen sind. Dabei ist das Bild einer Normalbiografie für die Ausgestaltung von Hilfen schon lange nicht mehr hilfreich. Passgenaue, sehr individuell gestaltete Hilfen sind erforderlich, die die milieu- und kulturspezifischen Lebensentwürfe der Hilfeempfänger einbeziehen. Dies gelingt nur, wenn diese intensiv beteiligt werden können.

- Wie kann Beteiligung gerade mit den Menschen gelingen, die hoch belastet sind?
- Wie können Fachkräfte die Menschen erreichen, die sich - als Folge der Ausgrenzung - zurückgezogen haben, die Teilhabe und Selbstwirksamkeit als zentrale Aspekte ihrer Lebensplanung verloren haben?
- Ist Partizipation der Betroffenen gut für die „Spielwiese der leichten Fälle“, aber ungeeignet für die wirklichen Härtefälle? Ist hier eine eingriffsorientierte Arbeit die letzte und beste Lösung?

Es geht auf der Fachtagung um die Frage, wie Armutsfolgen wirksam begegnet werden und wie soziale Integration gelingen kann im Spannungsbogen zwischen Förderung – Prävention – Eingriff.

Ausgewiesene Experten werden in Grundsatzreferaten hierzu Stellung beziehen. In Arbeitsgruppen und im Rahmen von Projektpräsentationen haben die TagungsteilnehmerInnen die Möglichkeit, sich – bezogen auf problematisch scheinende Arbeitsfelder – auszutauschen und Anregungen zu bekommen.

Das vollständige Programm mit Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der AFET unter: www.afet-ev.de

Der Aspekt „Beteiligung“ wird auf der Tagung durchgängig ein Thema sein. Vertiefend wird die Thematik in folgenden Beiträgen behandelt:

Vortrag | Erziehungshilfe – Arbeit mit zwei Hüten

Prof. Dr. Holger Ziegler, Uni Bielefeld

Inwieweit sind die gesetzlichen Anforderungen an Betroffenenbeteiligung und dienstleistungsorientierte Hilfestellung beidem zunehmend schwieriger werdenden Klientel realistisch? Sind Partizipation und prozessorientierte Hilfestellung wesentliche Dimensionen einer wirkungsvollen Hilfe oder benötigen wir mehr Eingriff?

Vortrag | Prävention statt Erziehung?

Dr. Mike Seckinger, DJI München

Welche Schlussfolgerungen sind aus dem aktuellen Präventionsdiskurs für die (stationären) Hilfen zur Erziehung zu ziehen? In welchem Verhältnis stehen Prävention, Förderung und Beteiligung zueinander und wie kann dies im erzieherischen Handeln angewandt werden?

AG Hilfeplanung – ein Balanceakt zwischen Integration und Ausgrenzung

Leitung: Prof. Dr. Luise Hartwig, FH Münster

Moderation: Irene Paul, AFET-Vorstand

Während lange zur Balance von Diagnose und Aushandlung diskutiert wurde, fragen wir uns heute, wie Betroffenenbeteiligung angesichts der Herausforderungen im Kinderschutz, in der Geschlechtergerechtigkeit und der kulturellen und ethnischen Vielfalt sichergestellt werden kann.

AFET

Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.

Osterstr. 27

30159 Hannover

Tel.: 0511/35 39 91 40

Fax: 0511/35 39 91 50